Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8709
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

„Khomen Gravamina, so bald mit verfaßter
Khömen, vnnd sich dabey erboten, der Stennder
Hernach Ihre F: G: pennnt hierüber zu eröffnen,
Hetten, Ihre F: G: gedunckhen, der Stennder
mit nichts gethan, die Verfahrung in der Haubtsch
Verwergen einzustellen, oder zuuerschieben, wie dann
in puncto der beschwerden etwas hinder auf
anderes Laundtages, aus ebenmessiger Eusch
dilation gesunnt, vnnd begert, dabey dergleichen
instrumen In Ihre F: G: mit gesetzt, Sonnder
das so eilnicht bestegt wiirdet, ehe anderer
Lang, ein verlierung der Zeit, fürkhomen werd,
Gedenn, ob wol Ihre F: G: die Stennde mit ver-
denkhen, noch wol aufnemen, das sy bey dieser
verstumblung In notdurfft melden, Habes dy
sich das dabey zuuerzeren, dieweil die
beschreibung vnnd verstumblung, fürnemblich
den Praeponiten Stuates halben Inhalt, das